Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft =

revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 25 (1982)

Heft: 3

Artikel: Anatomie einer Offizin: zur Bibliographie "The Plantin Press (1555-

1589)" von Leon Voet

Autor: de Nave, Francine

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-388388

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Existenz und der Problematik seiner Überwindung stehen. Sie verweigerten Harmoniestreben und ganzheitliche Gestaltung, die mit ihrer Erfahrung der außerkünstlerischen Wirklichkeit nicht übereinstimmten. Goltzius und die Künstler seines Kreises lebten und arbeiteten in einer Zeit wachsender Verunsicherung. Das wechselnde Glück im Unabhängigkeitskampf der Niederlande gegen die absolutistischen Reformen der spanischen Habsburger und die fanatischen Glaubensstreitigkeiten waren

nur eine Quelle permanenter Erschütterung des Inviduums und seines Ausgeliefertseins an undurchschaubare Machtverhältnisse. Im Fragmenthaften, in der Metamorphose haben die Manieristen nach adäquaten Ausdrucksmitteln für ihr Menschenbild gesucht. Von dieser Neigung zum Transitorischen, teilweise Surrealen aus gesehen, vom gleichzeitig intellektuellen und emotionalen ihres Weltbildes scheint ihre Kunst unserer eigenen Erfahrung verwandt, berührend und aktuell.

FRANCINE DE NAVE (ANTWERPEN)

ANATOMIE EINER OFFIZIN

Zur Bibliographie «The Plantin Press (1555-1589)» von Leon Voet

Es gibt Museen, denen man in Variationen immer wieder begegnet, und solche, die einzigartig sind. Zu dieser Kategorie gehört das Museum Plantin-Moretus in Antwerpen, das die Einrichtungen, das Archiv, die Bibliothek und Sammlungen jener Buchdruckerei enthält, die unter ihrem Begründer – dem Franzosen Christophe Plantin (um 1520–1589) – eine Produktion nicht nur von internationalem Format, sondern auch von industriellem Ausmaß herausbrachte. Über diesen «Erzdrucker» und seine Moretus-Nachkommen bis 1876 hat der belgische Historiker (und Direktor des Museums) Leon Voet unter dem Titel «The Golden Compasses. A History and Evaluation of the Printing and Publishing Activities of the Officina Plantiniana at Antwerp» 1969/1972 eine zweibändige Monographie veröffentlicht (bei Vangendt, Amsterdam; Routledge & Kegan Paul, London; Abner Schram, New York). Der erste Band ist biographisch angelegt («Christopher Plantin and the Moretuses: their Lives and their World»), der zweite wirtschaftlich-technisch («The Management of a Printing and Publishing House in Renaissance and Baroque»).

Im Mittelpunkt des Interesses steht Plantin, der 1548 oder 1549 als Buchbinder nach Antwerpen kommt, 1550 das Bürgerrecht erwirbt, fünf Jahre später die ersten Bücher druckt und in den ersten acht Jahren mehr Werkt herausbringt als der nächstgrößte Drucker in Antwerpen im Dreifachen dieser Zeit. 1574 stehen 16 Pressen, bedient von 32 Druckern, 20 Setzern und drei Korrektoren; das gesamte Personal zählt um die 150 Köpfe. Antwerpen ist ein Berührungspunkt verschiedener Nationen, Handelszentrum des kontinentalen Westeuropa mit Staat, Kirche, Wissenschaft, Adel und Bürgertum als potenten Auftraggebern und Kunden und leicht zu beschaffendem Kapital, Personal und Material. Was Plantin menschlich interessant, ja fesselnd macht, ist die enge und das Abenteuerliche oft streifende Verslechtung seines Lebens und seines Werks mit den konfessionellen Auseinandersetzungen und den politischen Wechselfällen seiner Zeit. Von 1557 an stellt Plantin sein Unternehmen unter dit Devise «Labore et Constantia». Im innersten Kern gehört Plantin zu der als Ganzes schwer faßbaren inter- und transkonfessionellen Dissidenz des 16. Jahrhunderts; diese Zugehörigkeit erscheint als der geheime Grund seiner Constantia wie seiner überlegenen und nervenstarken Anpassung an Umstände und Gelegenheiten im tätigen Arbeits- und Geschäftsleben. Seine ersten Drucke sind für Heinrich Niclaes und dessen Gemeinschaft «Familie der Liebe» bestimmt (der er offenbar selbst angehört), seine Leute drucken später subversiv calvinistische und antispanische Literatur, und seine Geschäftspartner in den 1560er Jahren sind calvinistisch oder heterodox. Das hindert ihn nicht, als Architypographus Regis (Philipps II. von Spanien) riesige Mengen von geistlicher Literalus für den spanischen Markt zu drucken, und das wiederum nicht, 1578 offizieller Drucker der Generalstaaten zu werden, dabei aber bis 1581 die alte Titulatur beizubehalten. Wenn es gar zu brenzlig wird, verzieht sich Plantin, das eine Mal nach Paris, das andere Mal nach Leiden. Die letzten Jahre in Antwerpen, vom Herbst 1585 bis zum Tod am 1. Juli 1589, stehen tief im Schatten des Ringens zwischen Spanien und den Niederlanden.



Plantinum tibi, spec tator, proponimus, vt cum
Nomine perpetuo viuat et effigies.
Sic vbi posteritas miracula tanta librorum
Eius et innumerum sera videbit opus;
Tune es Christophorus, tune ille es? dicat: in vnum
Et sua conijciens lumina fixa virum;
Musarum o pater, exclamet, dignissime saluc
Reddita sunt studio sæcula docta tuo.

I. BOCHIVS.

Christophe Plantin. Radierung von H. Goltzius (1558–1616; vgl. den Beitrag von Eva Korazija, S. 201ff.).

Das Porträt erschien 1590 mit der Gedichtsammlung «Epigrammata funebria ad Christophori Plantini architypographi regii manes» (Graphische Sammlung der Zentralbibliothek Zürich).

Was nach der abschließenden Monographie Leon Voets über Leben und Werk von Christophe Plantin und seiner Nachkommen noch fehlte, war ein genaues Inventar der Druckerzeugnisse der Officina Plantiniana selbst. Nun steht auch dieses Unternehmen, beschränkt auf die Schaffenszeit ihres Gründers, vor dem Abschluß. Nach 15 Jahren hingebender Arbeit von Leon Voet, unterstützt von Frau Jenny Voet-Grisolle, ist in fünf Bänden eine komplette Bibliographie aller Werke erschienen, die Plantin in Antwerpen und in Leiden für sich und andere, ganz oder teilweise druckte und größtenteils auch selber verlegte - ein Kompendium, das weit über das unmittelbar und bloß Buchgeschichtliche hinaus als wesentlicher Beitrag zur Geschichte der Renaissance, des Humanismus und des Frühbarocks (mit besonders reichen Anregungen zur Kunst- und zur Wirtschaftsgeschichte) gelten darf und in dieser Eigenschaft durch den im Druck befindlichen Registerband noch wesentlich gefördert werden wird. Jeder Band enthält einen umfangreichen Anhang mit Abbildungen von Archivalien, Titel- und Textseiten. («The Plantin Press [1555-1589]. A Bibliography of the Works printed and published by Christopher Plantin at Antwerp and Leiden», I-V, Antwerpen, Van Hoeve, 1980-1982.)

Plantin war der erste industrielle Drucker der alten Niederlande. In ihm vereinigte sich ein hoch entwickeltes geschäftliches Talent und Temperament mit einem intensiven Interesse für die wissenschaftlichen Errungenschaften seiner Zeit innerhalb und außerhalb der Niederlande. Er versorgte eine internationale Intelligenz in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts mit äußerst gepflegten Werken der Geistes- wie der Naturwissenschaften. Mit den von ihm herausgebrachten anatomischen, botanischen, mathematischen, kartographischen, geographischen, historischen, juristischen, philologischen, philosophischen und literarischen Werken, wurde er auf seiner Ebene und mit seinen Mitteln einer der aktivsten Promotoren des Humanismus. Dieses Œuvre von rund 2400 Titeln eröffnet denn auch neue Perspektiven zur Kenntnis der internationalen posterasmischen Gelehrtenwelt. Aber auch die religiöse und konfessionelle Welt dieses Zeitalters widerspiegelt sich in der Tätigkeit Plantins, wobei auch hier Geschäftssinn und eigene Neigung merkwürdig zusammentreten.

Das Repertorium der Officina Plantiniana von Leon Voet richtet sich jedoch nicht nur an Kenner und Historiker der Renaissance, des Humanismus und der Christenheit in der Epoche von Reformation und Gegenreformation. Wer sich für die Geschichte des Buchdrucks und des Verlagswesens interessiert, findet hier ein singuläres Material dank der Kombination der bibliographi-

LEGENDEN ZU DEN NACHFOLGENDEN SECHS TAFELN

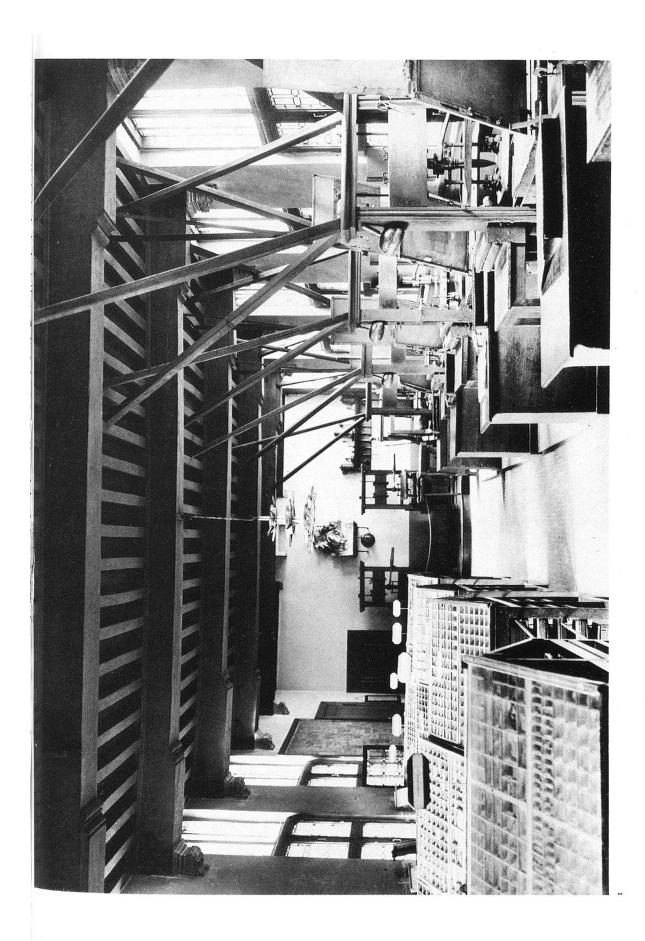
1 Die Druckerei im Museum Plantin-Moretus in Antwerpen.

2 Der große Bibliotheksaal, der eine Zeitlang auch als Privatkapelle der Drucker- und Verlegerfamilie diente. Später wurde der Altar entfernt, das Altarbild jedoch belassen.

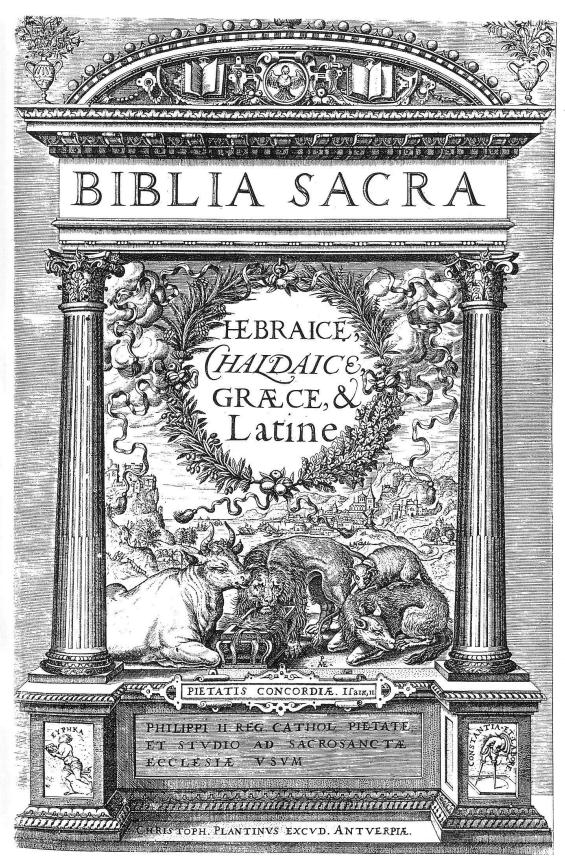
3 Das große Werk der Officina Plantiniana ist die «Biblia Polyglotta» in fünf Sprachen (Hebräisch, Chaldäisch [Aramäisch], Griechisch, Lateinisch und Syrisch). Es dürfte sich um das anspruchsvollste drucktechnische Unternehmen des 16. Jahrhunderts überhaupt handeln. Die «Polyglotta» erschien 1568–1573 in fünf Text- und drei Zusatzbänden. Letztere enthal-

ten in einem sogenannten Apparatus unter Grammatiken, Wörterbüchern, Kommentaren, interlinearen Übersetzungen auch einen sehr schönen Bildteil (im Band VIII).

4/5 Doppelseite aus dem Band V mit der Weihnachtsgeschichte nach Lukas. Links der syrische Text in syrischer Schrift, begleitet von einer lateinischen Übersetzung. Rechts der griechische Text, begleitet von der lateinischen Vulgata-Übersetzung von Hieronymus. Unten die hebräische Übersetzung des syrischen Textes. 6 Seite aus dem Band VII mit der Weihnachtsgeschichte nach Lukas: Griechisch mit interlinearer lateinischer Übersetzung in zwei Spalten.







יים יים הרובא ההוצא היים יי

ن معلمه د ن

* أمن المحمد معدد المحمد معدد المحمد معدد المحمد معدد المحمد الم

و المان ال

را ومح في السبب حمد مخالفا والمسكفة المسكفة المسكفة المسكفة المسكفة المسكفة المسكفة المسكفة المسكفة المسكفة المكانفة ال

* هُرَهُمْ الْحُرِمُ الْمُحُمُ مِنْ الْمُحُمُ مُنْ الْمُحْمَ الْمُحْمَدِ مُنْ الْمُحْمَدِ مُنْ الْمُحْمَدِ مُنْ الْمُحْمَدِ اللّهُ اللّ

CAP. II. Interp. Syriaca.

Matutinis festo Natiuitatis.

CAP. II.

FAEtum est autem in diebus illis, vt exiret edietum ab Augusto Casare vt describeretur uniuersus populus possessionis eius.

* Hæc descriptio prima facta est sub præfectura Kyreni in Syria.

* Et proficiscebatur conusquisque, vt de-

scriberetur, in suam civitatem

* Ascendit autem & ipse fauscph à Nozerath Galilæ; ad fihoudæam in ciuitatem Dauid, quæ vocatur Bethlechem (quandoquidem erat ex domo, & ex prosapia ipsius Dauid.)

, * Cum Mariam sponsa sua veterum ferente, vet illic describeretur.

6 * Et factum est dum illic essent, vt imple-

rentur dies, quibus ipsa pareret.

* Peperítque filium suum primogenitum, ac inuoluit eum fasciis, & reclinaust eum in prasepi, quianon erat eis locus whi habitarent.

Brant autem pastores in ea regione qui degebant illie, & custodiebant custodias no-Etis super greges suos.

, Étecce Angelus Dei venit ad eos , gloriáque Domini illuxit eis , ac timuerunt ti-

more magno.

* Et dixit eù Angelus, Ne timeatis : ecce enim annuntio vobis gaudsum magnum quod futurum est toti mundo.

Natus est enim vobis bodie Redemptor, qui est Dominus Meschicho in ciuitate Dauid.

the hoc erit wobis signum, Inuenietis infantem inuolutum fasciis, positum in praseni.

Et derepenté apparuerunt cum Angelo multi exercitus calestes glorificantes Deum ac dicentes:

4 *Gloria Deo in excelsis, & super terram pax, & voluntas bona hominibus.

s * Et factum est quum discederent ab eis Angeli in calos vt locuti sint pastores vnus ad aliü, dixerintq;, Proficiscamur vsq; in Bethlechem, videamus sermonem istum qui stetus est, prout Dominus patesecit nobis.

רַסַפְּרָארְעארָארְיַלְנֹע רז קפּלאון ב

י מוא בון בְנוּסָתָא הָנוּן וַנְפַּלְ פּיקְדָנָא כֵּן אַגוּסְטִּוֹם קָטֵּדְ דְנָהְכְהֵב כְּלֵה עַמָּא בְּאוֹחָדְנָה ו בְּיִנְיּסְתָא הָנוּן וַנְפַּלְ פּיקְדָנָא כֵּן אַגוּסְטִּוֹם קָטֵּדְ דְנָהְכְהֵב כְּלֵה עַמְא בְּאוֹחָדְנָה ו בְּיִנְא הְנִא בְּיִנְיִינְוֹם בְּסוֹרְנֵא בּוֹ בִּאוֹת בְּמִר עַמְא בְּיִלְנִיא בְּיִבְּיִינְיִם בְּסוֹרְנֵא בְּיִבְּיִינְיִם בְּסוֹרְנֵא בְּיִבְּיִינְם בְּסוֹרְנֵא בְּיִבְּיוֹ בְּמִי בְּמְּדִינְוֹם בְּסוֹרְנֵא בְּיִבְּיִּבְּיִם בְּמִרִינְהַהְּוֹ

CAP. II.

FActum est autem, in diebus illis exijt edictum à Cesare Augusto, vt descri- A beretur vniuersus orbis.

*Hæc descriptio prima, facta est à 2 præside Syrise Cyrino.

*Et ibant omnes vt profiterentur,

finguli in fuam ciuitatem.

Ascendit autem & Ioseph à Galilæa 1 Mich. 5. de ciuitate Nazareth, in Iudçam, in ciuitatem Dauid quæ vocatur Beth-lehem: eo quòd esset de domo & familia Dauid:

> *Vt profiteretur cum Maria desponsata sibi vxore prægnante.

> Factum est autem: cùm essent ibi,im-

pleti sunt dies vt pareret.

[‡] Et peperit filium suum primogeni- ⁷ tum, & pannis eum inuoluit, & reclinauit eum in præsepio: quia non erat eis locus in diuerforio.

* Et pastores crant in regione eadem * vigilantes, & custodientes vigilias noctis

fuper gregem fuum.
* Et ecce, angelus Domini stetit iuxta ' illos, & claritas Dei circunfulsit illos, & B timuerunt timore magno.

*Et dixitillis angelus , Nolite timerc: ' ecce enim euagelizo vobis gaudiu magnum, quod erit omni populo:

*Quia natus est vobis hodie Saluator qui est Christus Dominus in ciuitate Dauid.

* Et hoc vobis signum, Inuenietis in-13 fantem pannis inuolutum, & positum in præsepio.

Et subitò facta est cum angelo multitudo militiæ cælestis laudantiú Deum, & dicentium:

* Gloria in altissimis Deo : & in terra * pax hominibus bonæ voluntatis.

[‡] Et factum est vt discesserunt ab eis [‡] angeli in cælum, pastores loquebantur ad inuicem: Transeamus vsque Bethlehem, & videamus hoc verbum quod fecit factum est, quod † Dominus † ostendit nobis.

B' ..

*Εχύεδ 🖰 ἀν Ταῖς ἡμέραις ἐπείναις , ἔξῆλθε ολόγ μα αξά καίταρ Φ αίγεςου, δπογράφεδαι πάζων τω ci-

αύτη ή Σπογεαφή πρώτη έχμε δήγεμονεύοντο τῆς

συείας χυρίωίου.

* και επορεύον επολύτες διπογεάφεισαι, έκας © είς τω ίδιον πόλιν.

* συέδη ή και ιωσηφ δοπό της γαλιλαίας, όκ πόλεως ναζα έττ, είς των ιουδαίαν, είς πόλιν δαθίδ, ήτις καλείται βηθλεέμ, διά το είται αὐτον όξοίχου και πατριας daBid,

້ ဘဲဘာγ ၉ထ΄ Γα ဘဲ αι στιν μαριάμ τῆ μεμνης ευμθή αυτώ שעשותו, צרח בשאטשו.

* ἐχνεδ ή ἐν τω εἶναι αὐτες ἐνεῖ , ἐπλήδησαν αἰ ἡμέεσι & τεκείν αυτίω.

* κομ έτεκε του ψόν αυτής του πρωτοτοκου, κομ έσσαργάνωσεν αὐτον, καὶ ακέκλινεν αὐτον ἐν τῆ Φάτνη, διοτι σέκ ἰω αὐτοῖς τόπος ἐν τῷ καζαλύματι.

* καὶ ποιμθύες ἦσαν ἀν τῆ χώρα τῆ αὐτῆ ἀγραυλούντες, & Φυλάοσοντες τας Φυλακάς της νυκτός Επί τω ποιμνίω αύτων.

* καὶ ἰδὰ ἀγελΟ κυρίου ἐπέςη αὐτοῖς , καὶ δόξα κυρίου ωειέλαμψον αυτές· χαι εφοδή ποταν φόδον μέγαν.

* ποψ είπεν αὐτοῖς ὁ ἄγγελΦ, μη φοδείδε · ίδε γαρ δαγγελίζομαιύμιν χαρού μεγάλω, ή τις ές αι παντι τώ λαώ.

*ότι ετέχ Эπύμιν σήμες 9ν σωτήρ, ός επ χεης ός χύςι. 🕒 , ον πόλει δα είδ.

* και ζοτο ύμιν το σημείον. Ερήζετε ερέφος έσσαργανωμθύον, κείμθυον εν τῆ Φάτνη.

και έξαιφνης έγρεω στιν το αγγέλω πιπω σεστιᾶς έρανίου, αἰ: οιμύτων τον θεον, και λεγόντων

* δλόξα ἐν ὑλίσοις θεώ, καὶ ἐπὶ γῆς εἰρίωνη, ἐν ἀν θρώnois Sidoxia.

* και εχύεδο ώς απηλθον απ' αυτών είς τον έρουον ③ άγγελοι, καὶ ③ άνθρωποι ⑤ ποιμένες εἶπον σεὸς άλλήλοις,διέλθωμλυ δη έως είς βηθλεέμ, Είδωμλυ το ρημα Ευτο το γεγονός, ο ο κύριος εγνωρισεν ήμω.

יָוְתָא מַלָּאכָא דַאלָחָא אָחָא לְוָחָהון 'וְתָשְׁבּוּחְתֵה דְּמָרְוָא אַנְהָבּת עֲלַיהון וַדְּחֵלוּ דָחַלְתָא ' יָּדֶלְנָיא עַל בּיבְעִיתִהון וּ יי ואפר לְהח פַלָאכָא לָא הֶרְחֲלוֹן הָא גֵיר סְחַפַּר אַנָּא לְכוֹן "תַרוּתָא רְבְּתָא דְהָהֵוֹא לְכְלֵה עִלְפִּיא: יִי וְהָרָא לְכוּן אָתָא °פְּשְׁכְּחִין יי " אָתִילַד לְכוֹזְגִיר וַוֹסָנָא פָּרוּקָא דָאיהַוֹהִי סְרְיָא סְשִׁיתָא בַּסְדִינְתָה דְּדַוִיד : יי ומן שׁלִי צֶּחְחַוִי עַם סַלָּאכָא חִילְוָתָא סַגִיאָא דַשְׁמַיָא בַּר אַנְחוּן עוּלָא דַּכְרוּךְבְעַוֹמּוֹרָא וְסִים בְאוֹרָנָא: י הַשְּבוּחָתָא לַאלָהָא בְּמְרַוֹםֵא וְעַל אַרְעָא שְׁלָסָא יְּוְסַבְּרָא טִּבָּא לַבְנֵינָשָּיא יֹ יֹ סְשַּבְּחִין לַאלָהָא נָאסְרִין: ץ רם 9 עברגית בשורת י והָנָא דְבַר אַזַלוּ מֵן לְנָחָהוּן סַלָּאבֵא לַשְּׁסֵיָא סָבְלוּ רְעַנָּחָא חַד עַם חַד נָאסְרוּן ' נָרְרָא עַרְסָא לְבַיר׳ לְחֵם'

ּוְנָתָוֹא לְסָלְתָא הָדָא דַּהֲוֹתאַין־דְּסָרְיָא 'אַוֹדַע לַן וּ

لأثما יַרַע יִרַע

```
*Drigere podes nostros in viam pacis. 1.41
ΤΕ Χατευθικόμ τους πόδας ημθήθεις όδον είρμυπης. Το δε 80
paradas cretechat, s. terreterature spinitus ex erat in defectis
παιδίον πίξανε κὶ δικραταιετο συνδύματι κὶ μι δε τ ερήμοις
vique in diem ostensions sux ad straet,
εως ήμερας ἀναδείζεως ἀυπό σοοὸς τον ίσοραπλ.
                 *Ad dirigen.
                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             CAP. 11. β'.
                                                                                                                                                                                        Factum of autéin dimus illis, exiti edictum à Provide de car à pice aux chestrons, d'Andre don ma a Sal Caler Augusto, talquis monem babutatam.
                                                                                                                                                                   Catate Augusto, εδιστομε, οξηλοτε δογμα σιδα καίσταρος αυρούσου, διποξεάφεδη πάστη δα δαδιατάνη με τη δεδιστομε τη το δεδιστομε τη δεδιστομε το δ
    verproteteren-
tur tinguli in nuplewiou.
es τ i d'as τολιν. ανείνο δεκ, ισοπό δτο το γαλιαιας, 
ανείνο δεκ, ισοπό δτο το γαλιαιας, 
ανείνο δεκ, ισοπό δτο το γαλιαιας, 
το civiate Νεειτείν, 
το loque d'ele να το και δεκ το και δ
                                                                                                                                                                                - Maλέτταμ βήθλαθμι, ολά το ετικος το delponiara fibi undi 10 peribi cum Matia delponiara fibi δίο πτο στο από το μαρειαλί τη μεμικο δυμλύη αυτό του πτο στο ποριστεριακτατικο, εκφαιτεριακτατικο εκφινοτο δε ότ το δεξι αυτός εκφινοτο δε ότ το δεξι αυτός εκφινοτο δε ότ το δεξι αυτός εκφινοτο δε ο το δεξι αυτός εκφινοτο δεξι αυτός εκφινοτος δεξι αυτός εκφινοτικός εκφινοτ
        MUNSEUO-
    |Lat|

* cum effent

I ve parerer.

* pannis inuol-
                                                                                                                                                                           avatja-
                 prziepio:
            vigilantes,
            I vigilias
                                                                                                                                                                                             ουλάοσοντες τας φυλακας τ΄ νυκτές όπι τ΄ πίμνω αι τή.
        ffetit inrta il-
los,& claritas
Dei
                                                                                                                                                                                                                                                         Et cece angelus Domini asilint eu. 6 eleris Domini xel idoù an nanos xueles emes musicis, nel doca xuelou 9 reunfuilit illos & timerent timete magno.
                                                                                                                                                                                    erreunfailit iden: & timmerant timere migno.

Et dist illu angelus: Νε pasut. Eccenim cuan-
καὶ είπτν ἀυπιῖς ὁ ἀγρλος, μὰ φοδείολο idoù γὸ ἀυαγ-το

gelizo vebis gaudium magnum, quod etit omni populo,
γλίζομα ψωῦ γα εσεν μαγάλω, ἢπης ἐς εξη πεντὶ πὰ λαθο,
Ομια αισια είνοδια hodie Salvaror, qui et Christus Dominus, in

δη ἐτὲγθη ψωῦν ση μαγέρος το εξος χουερός χυριος, εντι
είνιατε David. Ες hoc volus lignus, Incenietis infan-

σόλει διαβίδι.
                 *Nolite timere
                                                                                                                                                                                                 civitate David. Ετ hoc volus lignos. Internetts infan-

πολει du fid. καὶ τετο υμίν το σημείου ου ρήσετε βρε-12

τετο 1 βρίσιστο

φος επαρχανομώνον κεί μύνον εν τη φαττη.

Ετ fabrio fadaelt com angelo multitudo texnetim
                                                                                                                                                                                                                                                                 Et libero facta est com angelo multitudo l'exercitme nei εξείτρης εγνίετο σων ποιά γγελω πλήθος εξεσπας 13 etts, lardantum Deum, & dicentiana: Clora in altestinis
                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               Gloria in alminim.
δόξα ἐν ὑψί501ς 1 4
                                                                                                                                                                                                              έρανίε, αίνειτων τ θεον, κ λεγόνταν
                                                                                                                                                                                                 ερανία, αἰνείτταν τ ἀτοῦτ, κ), λεζούτκι το όρα α συνή 1501 (14 tree & in terta par. "hominibus thempletium.

Σταὶ, και δετί γης εφιλιών, όν ἀν θρωποις οὐ οὐχία.

Ετ τάτιμα είτ νι discellerum ab είν in calum ange.

καὶ ἐγλιετο οἰς ἀπόλλ θον ἀπό ἀυταίν είς τ ἐρανδι οἱ ἀγίε-15

li, ε homini paltores theeban ad inucem: Transi-
λοι χὶ οἱ ἀνθερποι οἱ πτιμβιές είπτιν σερές ἀλλάλλοις, οὐ ελ-
αποιικό τον της είκ βιπθλέξει, τὰ ἰσωριλία το ὑπικο το βι

πρωμβι δη ἔως εἰς βιπθλέξει, τὰ ἰσωριλία το ὑπικο το βικο το ἐρικο το
                                                                                                                                                                                                                      # inuenerunt 

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

# inuenerunt

                                                                                                                                                                                                              Bam, quod Dominus oftendit nobis. Εινειετείπι filmanies, 10ς, 30 αυθιος εγνωθιστα κμίν. Είνειετείπι filmanies, 16 & πιειετείπι ε Ματίαι κι tofeph & infantem 'νειεπι αναθανίθειν των των μαριαμική τωστάρ, ης το βρέφος κείμετείπι το ματίου κατον το βρέφος κείμετείπι το ματίου κατον το βρέφος κείμετείπι το ματίου το βρέφος κείμετείπι το ματίου το βρέφος κείμετείπι το ματίου το βρόγος δε διεγνώθισταν το βρίτος κείμετείπι το κατον το βρίτος κείμετείπι το ματίου το κατον το βρίτος κείμετείπι το κατον το βρίτος το κατον το βρίτος το κατον το βρίτος το βρίτος το βρίτος το βρίτος κατον το βρίτος το βρίτος κατον το βρίτος το βρί
                                               † politura
                                                       quod diftum
                                               Fouero
Toui audierat,
& de hisquæ
                                                   dica crant
                                                                                                                                                                                                                               floribus ad uplos.
                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              ή δε μαριάμ πάντα συνετήρει 19
                                                                                                                                                                                                                                   retha hac, conferens in corde 100.

τα μημαία ταυτα, συμβαλλικσα οι τη καρδία αυτής.

ra μημαία ταυτα, συμβαλλικσα οι τη καρδία αυτής.

ratheret aloriticantes & laudantes
                                                       Τα ρημωίος του τος, συμεανλιστός στη παροία αυτής.

Et resertitum patteres, gloriteanes & taudantes

καθ έστες ρεγων οἱ ποιμβρίος, διος α΄ς οντες καθ αυτουώτες το

Deum in omnibio que audietane & vidirant, lieut dictume el ad

1 poliquia con-
tummati

The propriation in the contraction in the con
                                                                                                                                                                                                                                            \frac{\partial}{\partial u^{+}}, \frac{\partial}{\partial u^{+}} \frac{\partial}{\partial u^{
```

angel ante centre em per em m ters.
Të appelou seg i të ouding Stude surtiv et th koids.
Ettim implessiont des

Erteim implement dies purgationis eius lecun-χ ότε επληωτισαν αι ημεραιτά καθτισμού αυτής, κα- 2

dum legem Movii, tulerant illum in Hierufalem, γρ. τα τον νόμον μωστως, ανήγαρον αυτόν είς μεθσόλυμα, πα-

```
(Sicut
                                                                                                                                                                                                                                  feriptum eft in Lege
23 Gasñoay Tas xuela
                                                                                                                    καθώς γεροσπιμ εν νομώ
acculinum adapetiers voluam, lanctum Domino
             κυρίου, ότι παν αφοτ δίανοῦρη μάτοση, αγιον πάκυρίω γι da

vocabiur.)

Ετ dare hoftiam lecundum laidam liquod
καὶ πότοται, καὶ πό δοιωίαι θυσίαν, καὶ πό εἰρημθώον εἰτ
in Lege Domini, par urrunn, au duos pullos columbarum.
εν νόμω κυρίου, ζεύρος ξευγόνων, η δύο νεοσούς περιετρών.
Ετ cece εται homo in Hierufalem, cui nomen sy-
       4 xxn Inortal.
                                        Et ecce erat homo in Hierufalem, cui nomen syragi idoù luñ ανθεωπος εν περυσαλήμ, ω δνομα συ-
                 meon: & homo ifte influs & regission, expe-
μιούν, και ο ανθεφπος Εδεκ δίκαιος κι δίλαιδης, ωρος δεχο-
thans confolationem litael: & Specius fanctus erat in co-
                  MANOG & SANAMOTO TO COMA & TOPED MA A YIOV LEW ET AUTOV.
                conflution Legis circa cum,
                                                                                                                                                                                                                                            rajavios istato isiga
                     cum in vinas fua, & beneditit Dun, & duitit
auto eig τας αγκάλας αύτε, ες δύλογησε το θεδη, κ, είτες
Nunc dimititis (cruum tuum Domine, (ccundum verbum tuum
                                       ιμῦ ἐπολύζε τον δελόν σου δεσσοτα, κη το ρημά σου, εν
                                                                                      Quia viderunt oculi mei Salutare tuum
όπ εισον οι όφθαλμοί με το σωτήριον σου
                                     Luin. Ο ΤΙ ΕΙΘΟΎ ΟΙ ΟΦΙΠΑΛΙΟΙ ΜΕ ΤΟ ΤΟΥΤΗΣΙΟΝ ΤΟυ -
Quid paralli ante facem ποποιο populorum
βορυΙοτικα και και ποράπατο παντων την λαών.

Lumen ad reutationem Gentium, & gloriani plebis τω Ifrael.
Φάς εἰς Σποκαλυ-ίν εθνών, κλ δίξαν λαού σου ἰσ επιλ.

Ετ ετε lofeph & mater elus mitantes fuper
14
                                        φείς είς δποκα λυζιν ευνων, κου στη του Εξετε είσε bifept & mater our mirantes fuper Lidentin and Lidentin a
                 4 λουμβύοις જિલે લાઇ.
                        & dixit ad Mariam mattem cius: Ecce hic ison in xel cime wees maenau i mutter aut , idoù cost zeit an cic
                                                                & refurrectionem multorum in
                                                                                                                                                                                                                      liraci
                        tenfirm, & refuceethonem multorum in Itaal, & in fignum
Πωσην και ανασασην πολλων ον των ίσεωπλ, και είς σημείον
εεπταλίθεια. Ετ τυαπν νεν iplius aumnam pettranfi-
                                                                                                                                                          Et tuam verd iplius aiumam pettransi-
καί σου δε αυτής τ ψυχων δελού-
              3 ς ἀνπλεγόμβυον.
                                                                                                                                                                                        reuelentur
                           σεται ρομφαία. όπως αν δποκαλυφθώσην οκ πολλών καρ-
                          S Sicir Haransport
                           'क्रिंडमध
                                                                                                                                                                                         Et vt perfecerunt om.

μ. καὶ ως ετελεσαν άπαν-
reversi sunt in Galilkam in
                     η μαν οις λύ δωσιν εν ίτε ουσαλήμ.
nia qualecundum Legem Domini, re
                     nia qualecundum Legem Domini, renerii funt in Galikam in
Τα τὰ χἢ τὸν νομον κυρίου, ὑσες ρε μαν εἰς τὰ μαλλαίαν εἰς
εἰνίτατει πίνη Νατακτίν.

το ἀντικοί το μαν Νατακτίν.

το ἀντικοί το ἀ
                                 THE ME TO A DITE.

Per langer in Hierofalem 19 Pa Patche.

Man 16 Co eig 1629υσαλημ τη εορτή τΕ σαίχα.

Et chim facture fict annor û duodecim, alcendentubus illis in Hiero-

και τη εγγυξο 17 θού δενα αναδιαταν αυτοίν εἰς 1620-

foly ham fecundu confuetudine fefti, 12 te conformantubus
                     43 σόλυμα, κη το έθος της έορτης,
des, lin reserti
                                                                                                                                                                                                                                                            καὶ τελειωσάντων
                                                                                                                                                                                                                      ipfos.
                                                                                                                                                                                                                                                                       remanfit
                                    τας ημέσας, ον τω τωος ρέφεν αυτοις, υπό κρενοι η ηπούς puct in Hierusalem: & non tegnate tiffph & reter time.
                                 τας ημέρας, ον τω ισσορρώθεν άυτους, υσσόμανον ηπούς σορπουειωπ το παις δν 1690σαλημι, ης ουκ έγγνω Ιωσήθη ης η μέτηραμπό.

Εκίθιπαπτε αυτών τη στιμοδία είναι, ηλλου ημέρας είνει ε το του το τη στιμοδία είναι, ηλλου ημέρας είνει ε το τομίτομα το τη στιμοδία είναι, ηλλου ημέρας είνει ε το τομίτομα το τωπ τη στιμοδία είναι, ηλλου ημέρας είνει ετ ποι πιπικτικτε τωπ τεςτεθί θων ηλλου ημέρα το εκ ποιοί. Τες ποιο πιπικτικτε τωπ, τεςτεθί θων τη είνει ε
                        46 Cuvres autor.
                                        (other transo).

Adj «γχει» (ο, με ημεσας εξις ευσην illum in templo (edentem in medio doctorum, αυτον εντικί (ερφ καθεζομεριον εν μεσφ κεθ διδασκάλων,
```

princquam in vtero con-

συλλαμ.

Carw

to flouam

schen Daten mit der Korrespondenz Plantins und dem fast vollständig erhaltenen Geschäftsarchiv – dem einzigen, das von einer Druckerei dieses Ranges aus dem 16. Jahrhundert auf uns gekommen ist.

Diese über alle Maßen glückliche Quellenlage erlaubt es, für die meisten Ausgaben der Officina Plantiniana eine alle Etappen lückenlos erfassende Entstehungsgeschichte zu rekonstruieren.

Zu den besonderen Vorzügen der Bibliographie von Leon Voet gehört indessen nicht nur der einzigartige archivalische Reichtum, auf dem es mit beruht, sondern die fast dialektisch darauf antwortende Kunst der Verfasser, dem Benutzer die so überreiche Information so komplett und so konzis wie möglich darzubieten: Verhandlungen und Absprachen mit Autoren, Zusammenarbeit mit Kollegen, Druckern, Verlegern, Kontrakte mit Illustratoren und Stechern, kaufmännische und technische Angaben über einzelne Ausgaben bis zur Kalkulation des Verkaufspreises oder zur Abfolge der verschiedenen Auflagen eines Werkes. Insgesamt ist so eine wahre Datenbank zur westeuropäischen Kultur- und Buchgeschichte des späteren 16. Jahrhunderts entstanden, aus der natürlich auch die Kenntnis der Officina Plantiniana selbst, etwa mit bisher noch unbekannten Angaben über die Initiative zur Veröffentlichung und über die Finanzierung ihrer Drucke, bereichert worden ist. Diese Fülle nicht nur zu sammeln, ³⁰ndern auch zu bändigen, war nur möglich mittels einer durchdachten und diszipliniert durchgeführten Technik der Buchbeschreibung. Die Grundlage ist natürlich alphabetisch-chronologisch nach Autoren und Werken. Abweichungen entsprechen dem Bestreben, Zusammengehöriges nicht durch die starre Anwendung des Ordnungsprinzips zu zerstreuen: Bibel, Kalender, Corpus iuris civilis et canonici, Index librorum pro-^{hibitorum}, Philipp II. und Antwerpen (für offizielle Kundmachungen, Verordnungen und ähnliches) sind die wichtigsten dieser Rubriken.

Jedem Abschnitt geht eine Kurzbiographie des Autors (oder Sachorientierung) mit Literaturangaben voraus. Dann folgt die bibliographische Beschreibung von Titel zu Titel und Ausgabe zu Ausgabe nach einem festen Schema: der Kurztitel des



Excudebat Christophorus Plantinus Architypographus Regius, ad sacrorum Bibliorum Apparatum.

Anno M. D. LXXII.

Eine der vielen Varianten der Druckermarke Plantins

Werks bildet die Überschrift. Ihr folgt die Transkription der Titelseite, in die so viele Elemente wie möglich aufgenommen sind: Groß- und Kleinbuchstaben, Zeilenende, Druckermarke oder Vignette, eventueller Schwarz-Rot-Druck oder Gebrauch von typographischen Linien. Damit wird angestrebt, die noch erhaltenen Ausgaben Plantins einwandfrei zu identifizieren.

Diesem Ziel dienen auch alle mit größter Akribie ermittelten und ebenfalls in kondensierten Formeln festgehaltenen Angaben über Format, Größe des Satzspiegels, Bogen und Lagen mit ihren Bezeichnungen für den Buchbinder, Folierung (bis Anfang der 1560er Jahre) und Paginierung samt Lükken und Fehlern, die für den Normalgebrauch ärgerlich, aber als spezielle Merkmale für die Unterscheidung der verschiedenen Auflagen eines Buches geradezu willkommen sind.

Im dritten Abschnitt werden die einzelnen Teile des Buches selbst beschrieben: Titelseite, Widmung, Vorwort, Text, Lobgedichte, Approbatium, Privilegium, Kolophon, Kalendarium, Erratalisten, Inhaltsverzeichnis, Notendruck, Marginalien. Ihnen folgen an vierter Stelle die Angaben über Illustrationen (Zahl, Sujet, Technik, Künstler, Einreihung, eventuelle Publikation als Sonderdruck usw.). Auch hier herrscht das Bestreben, den Benützer zu befähigen, anhand der Bibliographie auf Distanz zu beurteilen, ob ein bestimmtes Werk für seine Zwecke in Frage kommt oder nicht.

Die fünfte Stelle nehmen die Hinweise auf das Vorkommen des betreffenden Werks in einer Reihe wichtiger öffentlicher Bibliotheken ein. Zuerst wird der Standort des zur Beschreibung verwendeten Exemplars genannt; in vielen Fällen das Museum Plantin-Moretus, das die größte Sammlung von Plantin-Drucken besitzt. Als Minimum wurde angestrebt, von jedem nachgewiesenen Druck einen Beleg zu finden, was bis auf die wenigen Fälle gelungen ist, in denen die Existenz einer Ausgabe einstweilen nur archivalisch nachgewiesen werden konnte.

So ist in einem Werk des Fleißes, der Geduld, der Umsicht und Präzision ein gelehrtes Monument entstanden, wie es bisher noch keinem Drucker zuteil geworden ist; dem Inhalt nach eine gewaltige Retrospektive, der Durchführung nach zukunftsweisend und maßstabbildend.

ZUR NEBENSTEHENDEN FARBBEILAGE: DAS BESTIARIUM ASHMOLE 1511 DER BODLEIAN LIBRARY, OXFORD

Sowohl in der Zeit vor der Invasion durch die Normannen wie auch danach war England auf dem Gebiet der Buchmalerei und der Kalligraphie immer wieder führend. Gegen Ende des 12. Jahrhunderts wurde jene Buchgattung im Inselreich außerordentlich populär, die wir unter dem Namen Bestiarium kennen. Es handelt sich dabei um biblische Tierbücher, die aus der Physiologus-Tradition herausgewachsen sind. Beim Physiologus handelt es sich um ein vermutlich im zweiten Jahrhundert in Alexandria entstandenes Buch mit Naturbeschreibungen, in denen die Objekte - Tiere, Pflanzen, Mineralien - im Anschluß an eine sie erwähnende Bibelstelle dargestellt werden. Wie in diesem Handbuch der Spätantike werden in einem Bestiarium die Wesenszüge wirklicher Tiere oder von Fabelwesen beschrieben und in allegorisierender Deutung auf Christus, die Kirche, die Menschen oder auf Dämonen bezogen. Die ältesten Handschriften dieses Typus sind uns bereits aus der Zeit vom 8. bis zum 10. Jahrhundert erhalten. Im 12. Jahrhundert taucht jedoch plötzlich ein neuer, noch stark erweiterter und ungemein reich illustrierter Typ auf, der uns in vielen englischen Bibliotheken überliefert ist. Die hier vorgestellte und mit einem besonders schönen Beispiel auch illustrierte Handschrift Ashmole 1511 der Bodleian Library in Oxford gehört zweifellos zu den schönsten Zeugen dieses besonderen Typs normannischer illuminierter Handschriften.

Der noch aus dem 12. Jahrhundert stammende, prachtvoll mit Blattgold ausgestattete Codex besticht nicht nur durch die